

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 6. AUGUST 1891.

PATENTSCHRIFT

— № 58132 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

HEINRICH GALL IN SPIEGELBERG (OBERAMT BACKNANG, WÜRTTEMBERG).

Rechen-Lehrmittel.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 3. Januar 1891 ab.

Die Rechenmaschine besteht aus einem Gestell *A*, in welchem sich der Rahmen *B* um die Stifte *E* drehen läßt; durch den Haken *F* kann der Rahmen am Gestell festgehalten werden. In dem Rahmen sind zehn runde Drähte befestigt, auf welche je zehn Würfel *D* gereiht sind. Vermöge einer Bohrung in Form eines Kreuzes, Fig. 3, hängen diese Würfel, da ihr Schwerpunkt immer genügend tief liegt, stets senkrecht.

Jeder Würfel kann durch leichten Druck nach oben so gestellt werden, daß er dem Auge eine andere Seite zeigt (Fig. 2, ein

Würfel nach seinen vier Seiten), entweder eine rothe oder schwarze Scheibe, eine Zahl (der Reihe nach zwischen 1 bis 100) oder eine ganz weiße Fläche.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Rechen-Lehrmittel, bei dem auf Stäbe Würfel gereiht sind, von welchen bei senkrechtem Hängen vier verschiedene Seiten dadurch zur Anschauung gebracht werden können, daß die Bohrung der Würfel die Form eines Kreuzes hat.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

HEINRICH GALL IN SPIEGELBERG (OBERAMT BACKNANG, WÜRTTEMBERG).

Rechen-Lehrmittel.

Fig. 1.

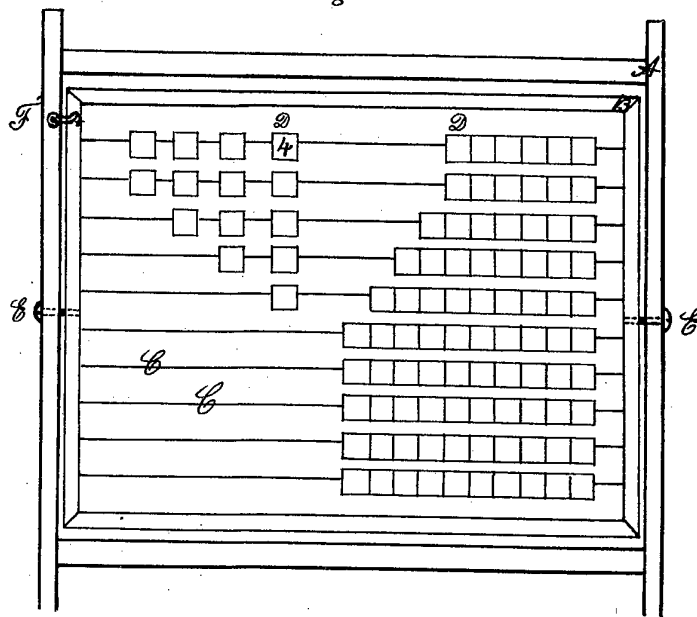


Fig. 2.

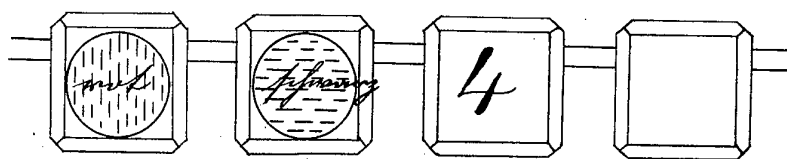
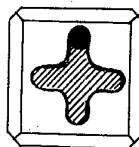


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 58132.